

Auszug aus dem Protokoll der 3. Vorstandssitzung des DGfE-Vorstands der Periode 2016/2018

Donnerstag, 03.11.2016, 10.30 Uhr bis 19 Uhr
und Freitag, 04.11.2016, 9.00 bis 16.00 Uhr
DGfE-Geschäftsstelle, 10243 Berlin

Anwesend: Hans-Christoph Koller, Ingrid Miethe, Burkhard Schäffer, Tanja Sturm, Tina Hascher (Donnerstag: ab 13 Uhr bis 19 Uhr; Freitag: ab 11 bis 15.30 Uhr), Hermann Josef Abs (Donnerstag bis 18.15; Freitag: entschuldigt), Fabian Kessl (Freitag bis 11 Uhr), Susan Derdula

TOP 8 Kongress 2016

8.1 Bericht der Programmkommission

Die Empfehlungen der Programmkommission wurden vom LOK 2016 erweitert und folgende Punkte zum Beschluss vorgelegt.

Empfehlung 1: vollständige Anonymisierung des Verfahrens

Der Vorstand diskutiert die Vor- und Nachteile eines vollständig anonymisierten Begutachtungsverfahrens und stimmt der Empfehlung einstimmig zu. Die Programmkommission wird weiterhin einsehen können, von wem die jeweiligen Beiträge sind.

Empfehlung 2: derzeit ist die Anzahl der aktiven Auftritte zwar begrenzt, nicht aber die der Einreichungen

Drei Vorschläge werden diskutiert: (a) der Vorschlag der Sektion 8, künftig nur eine Einreichung zu ermöglichen, (b) die Zahl auf zwei Einreichungen zu begrenzen und (c) die Regelung so zu belassen wie bisher. Der Vorstand ist sich einig, dass a oder c mögliche Optionen sind.

Die Abstimmung im Vorstand ergibt 2 Stimmen für Vorschlag (a) und 3 Stimmen für Vorschlag (c); wird bei der nächsten Vorstandssitzung erneut aufgegriffen und vor dem Hintergrund der genauen Zahlen diskutiert, wie hoch die Anzahl von Mehrfacheinreichungen im letzten Jahr lag; Hans-Christoph Koller erfragt diese bei Marcelo Caruso.

Empfehlung 3: Es soll eine technische Lösung geschaffen werden, um passive/aktive Autorenschaft zu unterscheiden.

Der Vorstand nimmt den Vorschlag einstimmig an.

Empfehlung 4: Die Qualität der Einreichungen im Format der Einzelbeiträge/Themenforen soll überprüft werden.

Der Vorstand einigt sich darauf, die Empfehlung wie folgt zu ergänzen: *„Die Programmkommission empfiehlt, die Vorträge in diesem Format auf dem Kongress genauer als bisher zu beobachten“*. Nach dem Kongress soll dies vor dem Hintergrund der Beobachtungen diskutiert werden, da es unterschiedliche Vor- und Nachteile gibt. Vorgesehen ist, dass die Mitglieder des Vorstands und der Programmkommission ein oder zwei solcher Themenforen besuchen, um sich anschließend auszutauschen. Diskutiert wird auch, ob und wie die Moderatorinnen oder Moderatoren einbezogen werden können, um die Qualität des Formats zu verbessern. Beide Aspekte sollen mit der neuen Programmkommission abgestimmt werden.

Der Vorstand entscheidet sich außerdem dafür, eine technische Lösung einzuführen, die es für die Begutachtenden notwendig macht, ein schriftliches Feedback einzugeben, um die Begutachtung abschließen zu können. Die nächste Programmkommission bzw. der Programmierer, die Programmiererin von Conftool ist entsprechend zu informieren.

Es sollen künftig keine Anhänge in Einreichungen mehr erlaubt sein.

Diskussion des Beitrags „Empfehlung der Programmkommission“ für das Mitgliederheft

Der Vorstand einigt sich darauf, dass der Beitrag redaktionell so angepasst werden sollte, dass deutlich wird, dass er nach den Kongressen in Berlin und Kassel verfasst wurde. Fabian Kessl wird die redaktionelle Überarbeitung vornehmen und den Beitrag in die nächste Ausgabe der „Erziehungswissenschaft“ aufnehmen.

Gez.

für das Protokoll

Tanja Sturm (Protokoll)

Hans-Christoph Koller (Vorsitz)